

PKV oder GKV für die eigenen Kinder? NRW

Beitrag von „SteffdA“ vom 12. November 2013 00:50

[Zitat von Jule13](#)

Weil ich als Beamtin dort den Arbeitgeberanteil **mitbezahlen** müsste. Das wäre mehr als das Doppelte des PKV-Beitrags.

Und deshalb sollen jetzt andere deinen Beitrag(santeil) mitbezahlen?!?!

[Zitat von Jule13](#)

Ich wäre ja am liebsten in der GKV geblieben, wenn das bezahlbar gewesen wäre. Auch und vor allem mit meinen Kindern.

Ich habe mich in der GKV immer gut versorgt gefühlt, und auch meine Kinder haben immer bekommen, was sie brauchten, auch mein besonderes Kind.

Wie schön für die Solidargemeinschaft.

[Zitat von Jule13](#)

Und da ist auch schon das Problem in der PKV: Ich weiß nicht mehr, wie ich über den Papierkram für mein besonderes Kind Herr werde. Ironischerweise müsste ich eigentlich meine derzeit volle Stelle reduzieren, um für alle Telefonate, Anträge usw. Zeit zu haben. Auch habe ich immer die Sorge im Nacken, dass die Beihilfe/PKV irgendeine notwendige Therapie, stationäre Diagnostik u.ä. nicht zahlen könnte ...

Sprich mit denen, ruf doch mal an!

[Zitat von Jule13](#)

ch würde mir eine Bürgerversicherung dringend wünschen. Ich brauche das System PKV nicht. Im Gegenteil, im Moment fühle ich mich wirklich schlechter versichert als vorher. (Und ich habe wahrlich keinen Spararif abgeschlossen.)

Damit die jeweils anderen dein Lebensrisiko tragen?

Grüße
Steffen